

Vorbereitung auf eine Ausbildung

Berufliche Massnahme

Leistungen

Die Vorbereitung auf eine Ausbildung wird im Hinblick auf eine berufliche Grundbildung (EBA oder EFZ) durchgeführt und dauert bis zum Ausbildungsstart, jedoch maximal ein Jahr. Die Vorbereitung unterstützt die zukünftigen Lernenden, ihren schulischen Stand zu wahren und zu stabilisieren, sich an den Arbeitsprozess zu gewöhnen und bei Bedarf die für eine Ausbildung benötigten persönlichen und sozialen Kompetenzen zu erlangen.

Das Vorbereitungsjahr kann innerhalb der folgenden Bereichen der IG Arbeit absolviert werden: Büro, Gastronomie, Handwerk, Hauswirtschaft und Hotellerie.

Das Vorbereitungsjahr kann auch im 1. Arbeitsmarkt im Hinblick auf ein anschliessendes Supported Education durchgeführt werden.

Die Massnahme wird auf die individuellen Ressourcen der zukünftigen Lernenden ausgerichtet. Muss das schulische Wissen aufgefrischt werden, kann die Berufsschule der Stiftung Brändi oder das Lerncoaching der IG Arbeit besucht werden. Als Anschlussmöglichkeit bietet die IG Arbeit verschiedene Ausbildungen im 1. (Supported Education) oder 2. Arbeitsmarkt an.

Zielgruppen

Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund psychischer Beeinträchtigung oder Verhaltensauffälligkeiten Unterstützung und Vorbereitungszeit benötigen, um eine berufliche Grundbildung beginnen zu können. Die Anmeldung erfolgt über eine zuweisende Stelle (z.B. IV, Sozialamt, Versicherung).

Wirkungsziele

Das Ziel des Vorbereitungsjahrs ist es, eine anschliessende berufliche Grundbildung (EBA oder EFZ) absolvieren zu können. Die konkreten Ziele des Vorbereitungsjahrs werden individuell im Hinblick auf die angestrebte Ausbildung festgelegt. Die Zielvereinbarung wird regelmässig mit allen Akteuren evaluiert und bei Bedarf angepasst.

Durch den aktiven Einbezug der therapeutischen Sichtweise werden Rehabilitation und Therapie erfolgreich verbunden. Bei den zukünftigen Lernenden werden das Selbstvertrauen, das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeit gefördert.

Folgende Ziele gelten für jede Vorbereitung auf eine Ausbildung:

- Sozioberufliche Rehabilitation: Gewöhnung an den Arbeitsprozess, Persönlichkeitsentwicklung, Aufbau der Arbeitsmotivation, Einüben sozialer Grundfähigkeiten, Aufbau und Erhalt einer Tagesstruktur, Erarbeiten von Coping-Strategien in Bezug auf die Krankheitssituation
- Eine den Ressourcen entsprechende Anschlusslösung, respektive die schnellstmögliche Integration in die Arbeitswelt

Mittel zur Zielerreichung

Die Massnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der eingliederungsverantwortlichen Person (EvP) der IV. Die zukünftigen Lernenden werden durch eine Fachperson Eingliederungsmassnahmen (EM) begleitet, welche auch Ansprechperson für die EvP der IV, Berufsbildner/in, Schule/Lerncoach und für weitere Bezugspersonen ist.

Der/die Berufsbildner/in koordiniert die betrieblichen Leistungsziele und Organisation der Arbeitseinätze. Im Arbeitsprozess werden die zukünftigen Lernenden zusätzlich durch Praxisbildner/innen betreut.

Die Grundsätze der Förderung und Betreuung, der Prozessablauf der Eingliederungsmassnahmen sowie die verwendeten Dokumente sind im Qualitätsmanagement-System der IG Arbeit Luzern detailliert festgehalten.

Unsere detaillierte Systematik mit Inhalten, Abläufen und Instrumentarium stellen wir sehr gerne anlässlich eines Informationsgespräches vor.

Die Qualitätssicherung erfolgt ebenfalls nach den Vorgaben des Qualitätsmanagement-Systems der IG Arbeit Luzern.

Kontakt

IG Arbeit
Intake + Triage
Unterlachenstrasse 9
6002 Luzern

T 041 369 68 68
intake@igarbeit.ch